

Halbjahresfinanzbericht

01. Januar – 30. Juni 2013

Inhalt:

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- Konzernkapitalflussrechnung
- Erläuternde Anhangsangaben

Wirtschaftsentwicklung bleibt verhalten

Konzernzwischenlagebericht

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nationale Wirtschaftsentwicklung wird weiterhin durch die Euro-Krise bestimmt. Insbesondere die verarbeitende Industrie und die Exportwirtschaft leiden unter dem Nachfragerückgang in den Euroländern sowie nachlassendem Wachstum der Weltwirtschaft. Auch die Frühjahrsbelebung der inländischen Wirtschaft hat sich durch die lang anhaltende schlechte Witterung verzögert, so dass das Bruttoinlandsprodukt im I. Quartal um 1,4% unter dem Vorjahreswert lag. Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte zur Jahresmitte seine Prognose zum wirtschaftlichen Wachstum in Deutschland für 2013 auf 0,3%.

Die Lage am Arbeitsmarkt ist weiterhin stabil. Bei steigender Zahl der Erwerbstätigen blieb die Arbeitslosenquote mit 6,6% auf dem Niveau des Vorjahres. Steigende Einkommen, die geringe Inflation und niedrige Zinsen begünstigen den privaten Konsum, vor allem für langlebige Investitionen und den Wohnungsbau.

Den zuletzt leicht positiven Trend, der sich auch verhalten im Lebensmittelhandel in Deutschland abzeichnet, konnte der WASGAU Konzern nur eingeschränkt nutzen. Dies resultiert insbesondere aus der Schließung einzelner Märkte in der ersten Jahreshälfte, wohingegen die Eröffnung der geplanten Neu- bzw. Ersatzstandorte erst in der zweiten Jahreshälfte erfolgen wird. Diesem Umstand und der überaus schlechten regionalen Witterung geschuldet, verringerte sich der Umsatz im WASGAU Konzern gegenüber dem Vorjahr um 3,9% bzw. 9,3 Mio. Euro, EBITDA und EBIT verringerten sich um 1,5 Mio. Euro.

Die wichtigsten Kennzahlen zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns per 30. Juni 2013 stellen sich wie folgt dar:

Kennzahlen WASGAU Konzern	I. Halbjahr 2013 in T-Euro	I. Halbjahr 2012 in T-Euro
Umsatz	231.260	240.568
EBITDA	7.032	8.575
EBIT	359	1.838
Finanzergebnis	-1.408	-1.604
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.049	234
Bilanzsumme	176.654	183.947*
Eigenkapitalquote	38,6 %	38,3 %*
Ø Anzahl Mitarbeiter	3.829	3.953

*per 31.12.2012

Vermögenslage

Die Investitionen beliefen sich im ersten Halbjahr 2013 auf 3,2 Mio. Euro. Von den in Sachanlagen investierten 3,0 Mio. Euro wurden 0,8 Mio. Euro für Neuanschaffungen im Fuhrpark aufgewendet. Die übrigen Zugänge entfielen im Wesentlichen auf die Anschaffung von Einrichtung in den WASGAU Frischemärkten und kleinere Maschinen in den Produktionsbetrieben. Das Anlagevermögen verringerte sich im Berichtszeitraum im Saldo um 3,6 Mio. Euro auf 114,9 Mio. Euro.

Die Abnahme des Anlagevermögens ist auch wesentliche Ursache der um 7,3 Mio. Euro verringerten Bilanzsumme, die sich zum Einen im Rückgang der Verbindlichkeiten, sowohl aus Finanzierung als auch aus Lieferungen und Leistungen, sowie zum Anderen in der teilweise ergebnisbedingten Reduzierung des Eigenkapitals auswirkt.

Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2013 liegt nach der im Juni erfolgten Dividendenausschüttung von 0,8 Mio. Euro mit 38,6 % leicht über dem Niveau des Bilanzstichtages zum 31.12.2012 von 38,3 %, da sich die Bilanzsumme von 183,9 Mio. Euro auf 176,7 Mio. Euro verringert hat.

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zum 30. Juni 2012 durch das geringere Ergebnis und den Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen rückläufig. Die Netto-Zahlungsmittelabflüsse für die Investitionen in das Anlagevermögen von 3,1 Mio. Euro wurden vollständig aus dem operativen Cashflow von 3,5 Mio. Euro erbracht.

Die Rückführung der Finanzverbindlichkeiten von im Saldo 1,3 Mio. Euro sowie die Dividendenausschüttung in Höhe von 0,8 Mio. Euro wurden durch den verbliebenen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie die Reduzierung der flüssigen Mittel finanziert.

Der Finanzmittelfonds (flüssige Mittel) verringerte sich per 30. Juni 2013 um 1,6 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro.

Durch den im Oktober 2011 für eine Mindestlaufzeit von 5 Jahren abgeschlossenen Konsortialdarlehensvertrag ist der Finanzmittelbedarf im Konzern gesichert. Die vertraglichen Kreditverpflichtungen in Bezug auf die wesentlichen Finanzkennzahlen (Financial Covenants) stellen sich wie folgt dar:

Verpflichtungen	Höchst-/Untergrenze	Wert per 30.06.2013
Eigenmittelquote im Konzern	30,0 %	38,2 %
Verhältnis Miet-/Leasingaufwand zu Umsatz	4,5 %	3,89 %
Dynamischer Verschuldungsgrad	3,75	3,44

Ertragslage

Im I. Halbjahr des Geschäftsjahres stellte sich durch die andauernd schlechte Witterung keine Belebung der Umsätze ein. Der Umsatz im Konzern in Höhe von 231,3 Mio. Euro blieb um 3,9% hinter dem ersten Halbjahr 2012 zurück. Der Rohertrag in Prozent vom Umsatz konnte durch eine allgemeine Margenverbesserung und einmalig wirkende Leistungen von 32,9% auf 34,0% erhöht werden. Insgesamt sind die Erträge im Berichtszeitraum mit 80,1 Mio. Euro um 0,4 Mio. Euro geringer als im Vorjahr mit 80,5 Mio. Euro.

0,3 Mio. Euro höhere Personalaufwendungen und die um 0,7 Mio. Euro spürbar gestiegene EEG-Umlage belasten zusätzlich das Ergebnis. In der Folge sank das EBITDA um 1,5 Mio. Euro auf 7,0 Mio. Euro. Bei annähernd auf dem Vorjahresniveau liegenden Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte führte dies analog zu einem Rückgang des EBIT von 1,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,4 Mio. Euro.

Das weiterhin niedrige Marktzinsniveau führte in Verbindung mit dem Rückgang der Finanzverbindlichkeiten zu einem um 0,2 Mio. Euro besseren Finanzergebnis.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit -1,0 Mio. Euro um 1,3 Mio. Euro unter dem Ergebnis zum 30. Juni 2012.

Einzelhandel

Die stabile Lage des privaten Konsums, getragen durch eine gute Arbeitsmarktsituation und steigende Realeinkommen, konnte im Lebensmittelhandel den negativen Einfluss der schlechten Witterung im ersten Halbjahr nicht kompensieren.

Der Segmentumsatz beläuft sich auf 159,2 Mio. Euro (Vj. 166,1 Mio. Euro). Dies entspricht einem absoluten Rückgang um 4,1% gegenüber dem Vorjahr.

Bei flächenbereinigter Betrachtung, ohne Schließungen und Neueröffnungen, verringerte sich der Umsatz im Segment um 2,4%.

Diese Entwicklung zeigte sich in allen Filialbereichen. Der flächenbereinigte Umsatz der WASGAU Metzgerei ist um 3,5% und in den WASGAU Bäckerei um 0,5% geringer als im Vorjahr. Die Umsätze mit Handelswaren in den WASGAU Frischemärkten verringerten sich bereinigt um 2,3%.

Großhandel

In Segment Großhandel sind die Belieferung externer Großkunden und selbständiger Einzelhändler, die konzerninterne Belieferung der WASGAU Frischemärkte, die Aktivitäten in den WASGAU Cash & Carry-Märkten sowie der zentrale Wareneinkauf zusammengefasst.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden sind mit 72,0 Mio. Euro (Vj. 74,5 Mio. Euro) um 3,3% rückläufig. Dies ist im Wesentlichen auf den Wegfall von Verrechnungsumsätzen mit einem Großhandelskunden zurückzuführen.

Im Bereich der Cash & Carry-Märkte verringerte sich der Umsatz um 0,7%. In diesem Umfeld wirkte sich die anhaltende Umsatzschwäche der Gastronomie aus.

Die Intersegmenterlöse mit dem Segment Einzelhandel verringerten sich nahezu parallel zum Umsatz im Segment Einzelhandel um 3,5%.

Chancen und Risiken der weiteren Konzernentwicklung

Grundsätzlich haben die im Konzernlagebericht per 31. Dezember 2012 gemachten Aussagen zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung weiterhin Geltung. Aufgrund des Verlaufs im Berichtszeitraum haben sich folgende Neueinschätzungen ergeben:

Der Vertrag zur Beschaffungskoooperation zwischen der REWE Group und der WASGAU wurde am 21. März 2013 neu gefasst und ist nach der fusionskontrollrechtlichen Freigabe der Mehrheitsbeteiligung der REWE Markt GmbH an der WASGAU Food Beteiligungsgesellschaft mbH vom 29. April 2013 in Kraft getreten.

Im Hinblick auf die sich aus der gesellschaftsrechtlichen Veränderung ergebenden Chancen aus der Kooperationsvereinbarung verweisen wir auf die umfassende gemeinsame Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat, die am 21. Mai 2013 veröffentlicht wurde.

Ausblick

Nach der verhaltenen Wirtschaftsentwicklung zu Beginn des Jahres, deutet sich für das zweite Halbjahr eine leichte Belebung der Weltwirtschaft und auch der Wirtschaft im krisengeplagten Europa an. Erste Indikatoren lassen darauf hoffen, dass in diesem Zeitraum Europa seine bereits 18 Monate währende Rezession verlassen könnte. Hieraus sind in der Folge positive Impulse für die inländische Wirtschaft zu erwarten, da mit einer steigenden Nachfrage der europäischen Abnehmer für deutsche Produkte zu rechnen ist. Diese Faktoren finden ihren Niederschlag auch im vom ifo-Institut ermittelten Geschäftsklimaindex, der im Juli zum dritten Mal in Folge anstieg.

Im Hinblick auf den privaten Konsum sprechen sowohl die stabile Arbeitsmarktlage als auch die Einkommensentwicklung für einen positiven Trend. Unterstützt durch das aktuell nur moderat steigende Preisniveau sollten die für den Konsum verfügbaren Einkommen ebenfalls steigen, zumal die niedrigen Kapitalmarktzinsen die Sparneigung der Haushalte verringern.

Allerdings belasten die nach wie vor überproportional wachsenden Energiekosten, insbesondere die Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), die verfügbaren Einkommen der Verbraucher und somit auch deren Konsumneigung. Für die WASGAU ergeben sich daraus Mehrkosten im laufenden Jahr von ca. 1,2 Mio. Euro.

Inwieweit sich eine in Folge der Bundestagswahl eventuell weiter steigende Abgabenlast auswirken wird, ist derzeit nicht abzuschätzen.

Infolge der insgesamt positiven Perspektiven für den Konsum der privaten Haushalte wurde von der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) für das Konsumklima im Juli 2013 der höchste Wert seit September 2007 prognostiziert. In Verbindung mit der sich im Juli abzeichnenden Verbesserung der für den Lebensmittelhandel bedeutsamen Witterungsverhältnisse scheint es möglich, zumindest einen Teil der Umsatzausfälle des ersten Halbjahres im WASGAU Konzern wieder aufzuholen.

Trotz der etwas schwächeren Entwicklung in der ersten Jahreshälfte geht der Vorstand der WASGAU AG davon aus, das Ergebnis des Vorjahres (EBIT 6,9 Mio. Euro) annähernd zu erreichen.

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2013 - 30.06.2013

	II. Quartal 2013 T-Euro	II. Quartal 2012 T-Euro	1. HJ. 2013 T-Euro	1. HJ. 2012 T-Euro
Umsatzerlöse	117.920	124.678	231.260	240.568
Sonstige betriebliche Erträge	259	627	1.346	1.279
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und bezogene Waren	76.129	83.587	152.555	161.354
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	10
	42.050	41.718	80.051	80.483
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	18.055	18.042	36.107	35.853
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.990	3.956	7.659	7.613
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.341	3.384	6.673	6.737
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.656	14.343	29.253	28.442
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.008	1.993	359	1.838
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen im Rahmen der langfristigen finanziellen Vermögenswerte	7	7	21	30
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31	9	48	21
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	730	814	1.477	1.668
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	0	9	0	13
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.316	1.204	-1.049	234
Steuern vom Einkommen und Ertrag	278	318	408	581
Konzernjahresüberschuss	1.038	886	-1.457	-347
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Konzernjahresüberschuss	1.004	833	-1.370	-354
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	34	53	-87	7
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis in Euro je Aktie				
unverwässert			-0,21	-0,05
verwässert			-0,21	-0,05

Gesamtergebnis

01.01.2013 - 30.06.2013

Konzernjahresüberschuss

Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge / Aufwendungen

Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste nach Steuern

Sonstiges Ergebnis - netto

Gesamtergebnis

 Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Gesamtergebnis
 Anteil anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis

	II. Quartal 2013 T-Euro	II. Quartal 2012 T-Euro	1. HJ. 2013 T-Euro	1. HJ. 2012 T-Euro
Konzernjahresüberschuss	1.038	886	-1.457	-347
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge / Aufwendungen				
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste nach Steuern	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis - netto	0	0	0	0
Gesamtergebnis	1.038	886	-1.457	-347
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Gesamtergebnis	1.004	833	-1.370	-354
Anteil anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	34	53	-87	7

Konzernbilanz

AKTIVA

Langfristige Vermögenswerte

Sachanlagen	108.916	112.363
Immaterielle Vermögenswerte	1.647	1.755
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.313	4.358
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.524	2.897
Langfristige Forderungen aus Ertragssteuern	842	825
Aktive latente Steuern	2.369	2.384
	121.611	124.582

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte	37.776	38.075
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.724	7.329
Forderungen aus Ertragssteuern	753	1.034
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.985	6.142
Flüssige Mittel	3.805	5.360
	55.043	57.940

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

0 1.425

SUMME AKTIVA

176.654 183.947

PASSIVA

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital	19.800	19.800
Kapitalrücklage	22.587	22.587
Gewinnrücklagen	20.170	20.112
Bilanzgewinn	2.547	4.709
Eigenkapital aus noch nicht realisierten Ergebnissen	2.403	2.403
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Eigenkapital	67.507	69.611
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	692	772
	68.199	70.383

Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen	1.225	1.145
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	71.642	73.140
Passive latente Steuern	38	38
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	791	1.087
	73.696	75.410

Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	401	213
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.406	30.287
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	298	711
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.154	6.141
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	500	802
	34.759	38.154

SUMME PASSIVA

176.654 183.947

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Aktien- anzahl im Umlauf Stück	Grund- kapital T-Euro	Kapital- rücklage T-Euro	Gewinn- rücklage T-Euro	Bilanz- gewinn/ verlust T-Euro	Im sonstigen Ergebnis erfasste Neu- bewertungen T-Euro	Eigenkapital aus noch nicht realisierten Ergebnissen T-Euro	Auf Aktionäre der WASGAU AG entfallendes Eigenkapital T-Euro	Anteil anderer Gesell- schafter T-Euro	Konzern- eigen- kapital T-Euro
01.01.2012	6.600.000	19.800	22.587	21.256	3.435	0	2.403	69.481	683	70.164
Gesamtergebnis					-354			-354	7	-347
Dividenden- ausschüttungen					-858			-858		-858
Sonstige Veränderungen									-12	-12
30.06.2012	6.600.000	19.800	22.587	21.256	2.223	0	2.403	68.269	677	68.946
01.01.2013	6.600.000	19.800	22.587	21.256	4.709	-1.144	2.403	69.611	772	70.383
Gesamtergebnis					-1.370			-1.370	-87	-1.457
Dividenden- ausschüttungen					-792			-792		-792
Sonstige Veränderungen				58				58	7	65
30.06.2013	6.600.000	19.800	22.587	21.314	2.547	-1.144	2.403	67.507	692	68.199

Kapitalflussrechnung

01. Januar bis 30. Juni 2013

	30.06.2013 T-EUR	30.06.2012 T-EUR
Ergebnis vor Steuern	-1.049	234
+ Abschreibungen	6.673	6.737
- Zinserträge	-48	-21
+ Zinsaufwendungen	1.477	1.668
Veränderung der Rückstellungen	-222	-278
Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-26	-8
Bruttocashflow	6.805	8.332
Veränderung der Vorräte	299	521
Veränderung der Forderungen	415	-1.855
Veränderung der Verbindlichkeiten	-2.491	4.418
- gezahlte Ertragssteuern / + erhaltene Steuerrückzahlungen	-1.492	-994
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.536	10.421
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	77	474
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.012	-3.199
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-158	-274
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	1.541	126
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-72	-73
gezahlte Zinsen	-1.429	-1.647
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.053	-4.593
Auszahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-792	-858
Einzahlungen der Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	64	-12
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1.036	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-2.165	-5.217
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	-181	-238
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.038	-6.325
Finanzmittelfonds 01.01.2013 bzw. 01.01.2012	5.360	5.160
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.555	-496
Finanzmittelfonds am 30.06.2013 bzw. 30.06.2012	3.805	4.664

Erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Halbjahresfinanzbericht per 30. Juni 2013

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die WASGAU AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Beim Quartalsfinanzbericht zum 30. Juni 2013 wurden die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt. In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses per 30. Juni 2013 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2012 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.wasgau-ag.de/investor-relations/geschaeftsberichte abrufbar.

Der Konzernabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wird, soweit nicht anders angegeben, in T-Euro dargestellt.

Der vorliegende Abschluss zum 30. Juni 2013 wurde am 8. August 2013 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind neben der WASGAU Produktions & Handels AG als Muttergesellschaft sämtliche Tochterunternehmen einbezogen, in denen der Muttergesellschaft, direkt oder indirekt, die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen in anderer Weise die Kontrolle ausgeübt wird.

Die Anteile an der maxess systemhaus GmbH, die bis zum 31. Dezember 2012 at-Equity konsolidiert wurde, wurden im Januar 2013 veräußert.

Konsolidierungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Die Konsolidierungsgrundsätze gemäß den IFRS wurden grundsätzlich in gleicher Weise ausgeübt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Die Umsetzung der erstmals im Geschäftsjahr 2013 in der EU verpflichtend anzuwendenden IFRS und IFRIC haben zu einer rückwirkenden Erhöhung der in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen um 1,6 Mio. Euro geführt. Durch die Bildung aktiver latenter Steuern von 0,5 Mio. Euro auf diese Verpflichtungen ergab sich im Saldo eine Verringerung der Gewinnrücklagen um 1,1 Mio. Euro. Auf die Finanz- und Ertragslage des WASGAU Konzerns hat die erstmalige Anwendung des geänderten IAS 19 keine wesentlichen Auswirkungen.

Segmentberichterstattung

Die operativen Konzernaktivitäten werden in die Bereiche Einzelhandel und Großhandel unterschieden. Das Segment Einzelhandel umfasst die Produktion und den Verkauf von Food und Near-Food an Endverbraucher. Im Segment Großhandel sind der zentrale Wareneinkauf, der Betrieb von sieben Cash & Carry Großhandelsmärkten sowie die Direktbelieferung einzelner Großkunden und selbständiger Einzelhändler zusammengefasst. Übergeordnete administrative Bereiche sowie die WASGAU Immobilien GmbH werden in der Spalte Übrige ausgewiesen.

Kriterium der Segmentzuordnung ist der Verkauf von Waren an Endverbraucher oder Wiederveräußerer. Hierbei wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst.

Angaben zur Bilanz

Hinsichtlich der angewandten Ansatz- und Bewertungskriterien für die Posten der Bilanz gelten die im Konzernabschluss zum 31.12.2012 gemachten Angaben unverändert fort.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Sachanlagen	Immaterielle Vermögenswerte	Finanzanlagen	Gesamt
	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2013	259.134	12.151	4.418	275.702
Zugänge	3.012	158	72	3.242
Abgänge	3.678	21	116	3.815
Stand 30.06.2013	258.468	12.287	4.374	275.128
Abschreibungen				
Stand 01.01.2013	146.770	10.396	60	157.226
Zugänge	6.408	265	0	6.673
Abgänge	3.627	21	0	3.648
Stand 30.06.2013	149.552	10.640	60	160.252
Buchwert 01.01.2013	112.363	1.755	4.358	118.476
Buchwert 30.06.2013	108.916	1.647	4.313	114.876

Zu den einzelnen Sachinvestitionen vgl. die Ausführungen zur Vermögenslage im Konzernzwischenlagebericht.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

WASGAU unterscheidet die operativen Segmente Großhandel und Einzelhandel. Die Entwicklung der Segmente ist im Zwischenlagebericht dargestellt, der Bestandteil des Halbjahresfinanzberichtes ist.

Die Umsatzerlöse in den Berichtszeiträumen 2012 und 2013 beinhalten überwiegend Umsätze mit Endverbrauchern und Wiederveräußerern, wobei keine Umsatzerlöse über 10 Prozent mit einem einzelnen Kunden erzielt wurden.

Der Handel mit Lebensmitteln und daraus folgend auch Umsatz und Ertrag wesentlicher Geschäftsbereiche im WASGAU Konzern unterliegen saisonalen Schwankungen. Das vierte Quartal eines Geschäftsjahres hat bedingt durch die Weihnachtsfeiertage hierbei höhere Umsätze und Ergebnisse zu verzeichnen als die übrigen Quartale.

Auf fremde Gesellschafter entfallender Ergebnisanteil

Der vom Ergebnis per 30. Juni 2013 auf andere Gesellschafter entfallende anteilige Gewinn beträgt T-Euro 3, der anteilige Verlust beträgt T-Euro 90.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Aufwendungen für Ertragssteuern beinhalten sowohl die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuern.

Latente Steuern werden für die Steuerauswirkungen von vorübergehenden Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz gebildet, wobei die Wirkung von Unterschieden, die sich erwartungsgemäß nicht ausgleichen werden, unberücksichtigt bleibt.

Latente Steuern aufgrund von temporären Differenzen können sowohl im Einzelabschluss der steuerpflichtigen Gesellschaft als auch im Konzernabschluss im Rahmen von Bewertungs- und Konsolidierungsmaßnahmen auftreten. Zur Ermittlung der latenten Steuern kam in 2012 und 2013 ein Steuersatz von 29,5% zum Ansatz.

Der Ertragssteueraufwand wurde auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der auf das gesamte Jahresergebnis angewendet würde, d. h., der geschätzte durchschnittliche jährliche effektive Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode angewandt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde mittels Division des den Aktionären zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum im Umlauf befindlichen Aktien errechnet und ausgewiesen. Die WASGAU Produktions & Handels AG hat ausschließlich auf den Namen lautende Stück-Stammaktien emittiert.

Sonstige Angaben

Dividendenzahlungen

Auf Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juni 2013 wurde mit Datum vom 6. Juni 2013 aus dem Geschäftsergebnis 2012 eine Dividende von 0,12 Euro je Aktie, insgesamt T-Euro 792, ausgeschüttet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Gebäude, Grundstücke, Fahrzeuge sowie EDV-Anlagen und Einrichtungen. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeit bis zum Ende eines Jahres auf T-Euro 17.738. Für einen Zeitraum zwischen einem und fünf Jahre bestehen Verpflichtungen in Höhe von T-Euro 53.185. Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasingverträge im Sinne des IAS 17.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne von IAS 24 sind aus Sicht der WASGAU Produktions & Handels AG der Vorstand, der Aufsichtsrat, assoziierte Unternehmen, Managementmitglieder sowie die Anteilseigner. Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Von Gesellschaften, die unter dem maßgeblichen Einfluss von Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrates stehen, wurden drei Immobilien, in denen Einzelhandelsmärkte betrieben werden, gemietet. Für Miete und Nebenkosten wurden im Geschäftsjahr 2013 bisher T-Euro 43 (Vj. T-Euro 43) bzw. T-Euro 444 (Vj. T-Euro 444) aufgewendet. Offene Verbindlichkeiten oder Forderungen aus diesen Mietverhältnissen bestanden zum Stichtag nicht.

Der Antrag zu der Fusion mit der REWE Group wurde am 27. März 2013 beim Bundeskartellamt eingereicht. Die Mehrheitsbeteiligung der REWE Group an der WASGAU Food Beteiligungs GmbH wurde am 29. April 2013 vom Bundeskartellamt freigegeben. In Folge dieses Anteilszerwerbs sind alle der REWE Group zuzurechnenden Gesellschaften nahestehende Personen nach IAS 24.

Über die Gesellschaften der REWE Group wurden seit Mai 2013 bis zum Ende des Berichtszeitraumes Waren im Wert von T-Euro 41.857 (inkl. Umsatzsteuer) verrechnet. Aus der Verrechnung bestanden zum 30. Juni 2013 Verbindlichkeiten von T-Euro 4.721. An Unternehmen der REWE Group wurden seitens WASGAU Waren im Wert von T-Euro 10 (inkl. Umsatzsteuer) geliefert. Aus diesen Warenlieferungen bestanden zum 30. Juni Forderungen in Höhe von T-Euro 3.

Neben der Verrechnung von Waren wurden sonstige Leistungen von der REWE Group in Höhe von T-Euro 11 bezogen, im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Mieten für den Bäckereibereich in einem REWE-Markt. Verbindlichkeiten aus diesen Leistungen bestanden zum 30. Juni 2013 nicht. Aus der Untervermietung einer Immobilie an ein Unternehmen der REWE Group wurden T-Euro 10 erlöst, offene Forderungen aus der Vermietung bestanden zum 30. Juni 2013 nicht.

Beschäftigte

Die Zahl der zum 30. Juni 2013 beschäftigten Mitarbeiter betrug 3.796 Mitarbeiter (Vj. 3.959), umgerechnet auf Vollzeitkräfte 2.626 (Vj. 2.704).

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 nach der indirekten Methode erstellt und nach den Zahlungsströmen aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet die Flüssigen Mittel (Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine bedeutsamen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Segmentberichterstattung

30. Juni 2013	Großhandel T-Euro	Einzelhandel T-Euro	übrige T-Euro	Konsolidierung T-Euro	Konzern T-Euro
Umsatzerlöse					
- mit externen Dritten	72.039	159.221	0	0	231.260
- Intersegmenterlöse	92.914	1.955	120	-94.989	0
Segmentergebnis (EBIT)*	4.097	-1.353	-2.395	10	359
- darin enthaltene Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	2.392	3.518	763	0	6.673
- andere nicht zahlungs- wirksame Posten	-1.088	-104	3	259	-930
Vermögen (einschließlich Beteiligungen)	155.472	75.961	6.153	-64.896	172.690
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.745	1.487	36	-26	3.242
Schulden	27.542	45.560	6	35.347	108.455

30. Juni 2012	Großhandel T-Euro	Einzelhandel T-Euro	übrige T-Euro	Konsolidierung T-Euro	Konzern T-Euro
Umsatzerlöse					
- mit externen Dritten	74.501	166.067	0	0	240.568
- Intersegmenterlöse	96.383	1.898	120	-98.401	0
Segmentergebnis (EBIT)*	3.550	347	-1.986	-73	1.838
- darin enthaltene Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	3.097	3.626	14	0	6.737
- andere nicht zahlungs- wirksame Posten	-491	-113	-8	141	-472
Vermögen (einschließlich Beteiligungen**)	162.465	80.586	7.612	-70.530	180.132
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.525	1.923	83	15	3.546
Schulden	28.478	47.168	2	38.804	114.452

*Die Segmentergebnisse (EBIT) beinhalten das Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

**enthält den Buchwert des at-equity bilanzierten Beteiligungsanteils i.H. von € 11.700 in 2012.
Die Segmentumsätze sind um innersegmentäre Umsätze bereinigt.
Die intersegmentären Umsätze werden gesondert ausgewiesen und
in der Konsolidierungsspalte eliminiert.

Pirmasens, den 8. August 2013

WASGAU Produktions & Handels AG

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

(Erklärung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzern im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Pirmasens, den 8. August 2013



A. Ketterer



W. Dausend



Dr. E. Heim

Impressum:

Redaktion, Konzeption und Realisation

WASGAU Produktions & Handels AG
Blocksbergstraße 183

D-66955 Pirmasens

Telefon (0 63 31) 55 8-0
Telefax (0 63 31) 55 8-109
Internet www.wasgau-ag.de
e-mail info@wasgau-ag.de

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Saarbrücken, den 8. August 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Joachim Demmer
Wirtschaftsprüfer

Michael Schommer
Wirtschaftsprüfer